PL. HENRI-CHAPELLE 123 W, n° 726

BOHRUNG S₁₄

RICHTUNG : N 39 W

NEIGUNG : 29°

BESCHREIBUNG

TEUFE (m)

1. <u>Lehm</u> , braun, leicht mit Ton vermischt, mit Brocken von Quarzit und Eisensteinkonkretionen.	10.00
2. <u>Schieferton</u> , rot und hellgrau verwittert.	12.30
3. <u>Lehm</u> und <u>Ton</u> , braun und rot, mit Bröckchen von grauem Quarzit, Eisenkonkretionen und Roteisen.	22.50
4. <u>Dolomit</u> , braun bis braungrau, mittel-bis grob-spätig, kompakt, schwach zellig, Bei ca. 23.00 m über 20 cm Kluft mit Eisensteingeröllen und Sand.	
5. Vorwiegend <u>Lehm</u> und sandiges Material vermischt mit Eisenerker. Roteisenkonkretionen, vereinzelt Quarzitbrocken. Schiefer-tonpartien in der beschriebenen Art bei 27,50 m und bei ca. 37,50 bis 38,40 m.	40.00
6. <u>Dolomit</u> , hellbraun bis dunkelbraun, gleichmäßig mittelspätig. Dunkelbraune Färbung durch intensive Braunspatbildung. Massig, stellenweise von Haarrissen durchzogen. Bei ca. 47,50 m lehmgefüllte Spalte, Dolomit in der Umgebung angesandet.	56.30

TEUFE (m)

7. Kalkstein, dunkelgrau bis schwarzgrau, sehr dicht bis feinkrist., stellenweise fossildetritisch mit Muschelschillagen. Von 63,00 - 63,20 m leicht mergelige braungefärbte Zwischenlage. Schwache Durchhäderung mit weißlichem Kalkspat. 67.20
8. Kalkstein, lichtgrau bis mittelgrau, teilweise mittelspätig. Gelegentlich leicht mergelig verwitternd, in diesen Partien Kerngewinn splittrig. 76.00
9. Ton oder Schieferton, schwarz bis blauschwarz, weich plastisch, Schichtung schwach erkennbar. 89.00
10. Kalkstein, bis ca. 99.00 m feinkrist., mittel- bis dunkelgrau, dann dicht speckig dunkel- bis mittelgrau, stellenweise Kerngewinn nur splittrig. 106.30
11. Quarzitischer Sandstein, grünlich und rosa gefärbt, mittelkörnig sowie grüner und schwärzlichbrauner Schiefer, sandig, stellenweise mit Eisen vermischt. Einzelne Dolomitsandspalten. 119.80
12. Kalkstein, meist dicht-speckig und auch feinkristallin, dunkel- bis schwärzlichgrau, stellenweise schwach geschichtet, vereinzelt mit Schillagen. Schwache Kalkspatdurchhäderung. 153.30
13. Kalkstein, meist dicht bis feinkrist., gelegentlich speckig, hellgrau bis grau. Von 176,40 - 177,10 m feine punktförmige Dolomitverrauhungen in der Grundmasse, bei 173,40 m 2 cm starkes Ca-Gängchen, 45^g. 179.60
14. Breccienzone, es wechseln Partien von dichtem dunkelgrauem Kalkstein mit Breccienzonen ab, in denen dichte, hellgrau gefärbte und gelblich gebleichte Breccien durch Ca-Spat und auch Dolomit verkittet sind. Begrenzungsflächen der Breccienzonen kreuzen Kernachse mit 20^g. 183.60

	<u>TEUFE (m)</u>
15. <u>Kalkstein</u> , dicht bis feinkrist., schwarzgrau bis dunkelgrau.	187.30
16. <u>Breccienzone</u> mit hellen gebleichten Kalksteinbreccien zwischen Do- und Ca-Spat.	187.70
17. <u>Kalkstein</u> , feinkrist., hellgrau bis grau, leicht dolomitisch ?	188.60
18. <u>Kalkstein</u> , dicht, gelblichgrau, stark brecciös, zum Teil mit Dolomit und Ca-Spat um Breccien.	190.20
19. <u>Kalkstein</u> , dicht bis speckig, hellgrau, leicht mergelig ? Ab 193,30 m wieder brecciös mit Schalenblende ?	193.60